

Rupert Berger  
Das große SCHOTT-Fürbittbuch



# Das große SCHOTT- Fürbittbuch

Sonn- und Festtage  
Lesejahr A / B / C

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



**MIX**  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
**FSC® C005833**

Überarbeitete Neuausgabe 2016

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2004  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlaggestaltung: Verlag Herder Freiburg  
Satz: Barbara Herrmann, Freiburg  
Herstellung: Těšínská Tiskárna a.s., Český Těšín  
Printed in Czech Republic  
ISBN 978-3-451-32157-3

# Inhalt

Einführung .....	7
DAS HERRENJAHR	
Lesejahr A .....	9
Der Advent .....	10
Die Weihnachtszeit .....	18
Die Fastenzeit .....	38
Die Osterzeit .....	54
Herrenfeste im Jahreskreis .....	80
Sonntage im Jahreskreis .....	86
Lesejahr B .....	153
Der Advent .....	154
Die Weihnachtszeit .....	162
Die Fastenzeit .....	182
Die Osterzeit .....	198
Herrenfeste im Jahreskreis .....	224
Sonntage im Jahreskreis .....	230
Lesejahr C .....	297
Der Advent .....	298
Die Weihnachtszeit .....	306
Die Fastenzeit .....	326
Die Osterzeit .....	342
Herrenfeste im Jahreskreis .....	366
Sonntage im Jahreskreis .....	372
Die Feste des Herrn und der Heiligen .....	438
Antwortrufe zur Auswahl .....	464



## Einführung

*Oratio fidelium* – Gebet der im Gottesdienst versammelten Gläubigen: So heißen die Fürbitten im offiziellen Sprachgebrauch. Es sind Bitten, die nicht den Wünschen einzelner oder den Vorstellungen des Pfarrers entspringen; es ist vielmehr der priesterliche Dienst, den die Ortsgemeinde tut aus ihrer Verantwortung heraus für die Brüder und Schwestern und für das Heil aller Menschen. Ein Buch kann diesem Dienst nur eingeschränkt als Hilfe dienen; es kann nicht die konkrete Situation der Ortsgemeinde erfassen, auch nicht den mehr oder minder festlichen Charakter der jeweiligen Feier (der sich in der formalen Gestaltung der Fürbitten durchaus bemerkbar machen soll), sondern wird immer im Allgemeinen bleiben. Die Vorlage muss darum jeweils den örtlichen Erfordernissen angepasst werden; es braucht regelmäßig:

- die Fürbitte (mit Namensnennung) für die in der Woche Getauften,
- das Gebet für das Brautpaar, das in der Gemeinde (am Samstag) den Bund fürs Leben geschlossen hat,
- das Gedenken der in der vergangenen Woche heimgerufenen Gemeindeglieder,
- das Gebet für die Kranken der Gemeinde, vor allem, wenn ihnen die heilige Kommunion aus der Eucharistie überbracht wird.

In das Gebet der Gläubigen müssen die Ereignisse pfarrlichen Lebens mit ihrer Vor- und Nachbereitung hineingenommen werden wie Firmung, Erstkommunion, Primiz, ebenso die besonderen Kollekten (Caritas, Mission u. dgl.), Gebetswochen, Ereignisse wie Pastoralreisen des Papstes oder Sitzungen der Bischofskonferenz; immer wieder genannt werden Brüder und Schwestern aus der Gemeinde, die in der Mission tätig sind, und Gemeinden, zu denen besondere Beziehungen bestehen; ferner Lokalereignisse, insbesondere Katastrophenfälle am Ort, aber auch in der weiten Welt. Nicht umsonst wurde einmal bemerkt, Fürbitten würden am besten der Tageszeitung entnommen. Ohne solche Mühe der Konkretion und Adaptierung sind Fürbitten nicht das Gebet der versammelten Gemeinde.

Nicht ohne Grund heißen Fürbitten im Sprachgebrauch der Kirche auch *oratio universalis* – Allgemeines Gebet. Denn bei aller lokalen Konkretisierung muss spürbar bleiben: Im fürbittenden Gebet schaut die Gemeinde über ihren Kirchturm hinaus, sie betet als Glied der weltweiten Kirche in den weltweiten Anliegen des Gottesvolkes. Hier kann ein Für-

bittbuch hilfreich sein, den Blick weiter über die lokalen Sorgen hinaus in den weltweiten Atem der Kirche zu richten.

Das Beten der Gemeinde erfolgt in der Stille, nachdem der oder die Sprecher das jeweilige Anliegen formuliert, aber noch nicht als Gebetsbitte vorgetragen haben; in den Vorlagen ist die Trennstelle regelmäßig durch den Doppelpunkt markiert. Die Gemeinde kann (nicht muss!) ihr Beten mit einem Ruf abschließen; um die Stille leichter zu ermöglichen, ist der Ruf meist zweiteilig (Vorsänger / Alle); nach Möglichkeit sollte er kantiliert werden.

Das Buch bietet über das Fürbittgebet hinaus Hilfen für den Eröffnungsteil der Messe. Sie sollten nicht abgelesen werden; nur das *ex corde* mit Blickkontakt zur Gemeinde gesprochene Wort schafft die Kommunikation, die für einen Gottesdienst lebensnotwendig ist. Hier ist noch stärker als bei den Fürbitten die konkrete Situation der versammelten Gemeinde zu berücksichtigen.

Erstmals versucht ist in diesem Buch ein Vorschlag für das Entlasswort vor dem Schlussegen. Es fasst das Geschehen des Sonntagsgottesdienstes in zwei bis drei Sätzen zusammen und will die Gemeinde in die Woche hineinbegleiten. In der Regel ruft es den Kernsatz der Homilie ins Gedächtnis; die Vorlage kann dazu nur anregen, mögliche Motive nennen.

Wenn so aus papierenen Worten lebendige Begegnung entsteht, mag das Entscheidende sich ereignen, dass wir Christus begegnen und in ihm dem Vater.

*Traunstein, Aschermittwoch 2004*

*Rupert Berger*

Für die Neuauflage gilt besonderer Dank Herrn Dr. Benjamin Bihl, der sich während meiner längeren Erkrankung des Manuskriptes angenommen hat.

Der Ruf nach einer Neubearbeitung der Fürbitten zeigt deutlich das Interesse der Gemeinden an dem so wichtigen Gebet für die Nöte von Kirche und Welt. Diese Neuauflage will die Beter zunächst daran erinnern, dass sie die jeweiligen Anliegen des Ortes und ihrer Gemeinde einfügen müssen, aber darüber die Sorgen der weiten Welt nicht vergessen dürfen. Möge Gottes Segen das Gebet unserer Gemeinden begleiten.

*Traunstein, Pfingsten 2016*

*Rupert Berger*

# DAS HERRENJAHR

LESEJAHR A

## DER ADVENT

**Erster Adventssonntag**

## LITURGISCHER GRUSS – EINFÜHRUNG

Gnade und Friede von dem,  
der ist und der war und der kommen wird, sei mit euch. –  
Und mit deinem Geiste.

Brüder und Schwestern, die erste Kerze brennt am Adventskranz: Sie bringt das Licht, das Gott am Anfang der Schöpfung geschaffen hat. Die erste Kerze brennt: Sie kündigt Christus, der im Dunkel der Tage unser Leben erhellt.

Die erste Kerze brennt: Sie leuchtet als Licht der Hoffnung, dass Christus als Retter wiederkommt.

Zu ihm lasst uns rufen:

Herr Jesus, auf den wir warten in dunklen Stunden:  
Kyrie, eleison.

Herr Christus, auf den wir hoffen in unsicheren Tagen:  
Christe, eleison.

Herr Jesus, der uns Mut macht, wenn wir verzagen:  
Kyrie, eleison.

## SCHLUSSWORT VOR DEM SEGEN

Die erste Kerze brennt; denn die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe, an dem Christus kommt. Möge Gottes Segen uns helfen, dass in all dem Trubel der kommenden Wochen das in uns lebendig bleibt, worauf es ankommt: dass wir voll Zuversicht das Kommen des Erlösers erwarten.

Der Herr sei mit euch ...  
Der barmherzige Gott ... (Messbuch, Im Advent, S. 532)

## FÜRBITTEN

Lasst uns zu Christus beten, der uns nahe ist, wenn wir uns ängstigen und sorgen:

Erhöre uns, Christus – Erhöre uns, Christus.

Oder: Herr, erhebe dich, hilf uns (GL 229, KG 48)

- ❖ Für das Volk Gottes auf der ganzen Erde:  
Wecke es auf aus seiner Trägheit und mache es bereit für den Tag  
deines Kommens.
- ❖ Für die Menschen, die in vielen Ländern von Terror und Gewalt  
unterdrückt werden:  
Lass sie Freiheit erlangen und im Frieden leben.
- ❖ Für die Einsamen und Kranken:  
Erhelle ihre Tage und schlaflosen Nächte und schenke ihnen neue  
Hoffnung.
- ❖ Für unsere Familien:  
Führe sie in den Tagen des Advents näher zusammen und hilf,  
dass wir Weihnachten in Frieden feiern.

Denn mit dir gehen wir voll Vertrauen in die Zukunft und preisen den  
Vater in Ewigkeit. – Amen.

## Zweiter Adventssonntag

### LITURGISCHER GRUSS – EINFÜHRUNG

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch. –  
Und mit deinem Geiste.

Wir haben die zweite Kerze an unserem Adventskranz entzündet: Weihnachten rückt näher, Christus will kommen. Wird seine Nähe in meinem Leben spürbar? Leuchtet sie als Ziel hinter meinen Mühen und Sorgen auf?

Herr Jesus Christus,  
du bist das Licht, das uns das Ziel weist:  
Kyrie, eleison.

Du bist der Weg, der uns ans Ziel führt:  
Christe, eleison.

Du bist der Mittler, der beim Vater für uns eintritt:  
Kyrie, eleison.

### SCHLUSSWORT VOR DEM SEGEN

Christus hat uns mit dem Heiligen Geist und mit Feuer getauft. Ermutigt von seinem Geist, glühend von seinem Feuer, wollen wir in die Woche hineingehen und bitten dazu um Gottes Segen:

Der Herr sei mit euch ...  
Der barmherzige Gott ... (Messbuch, Im Advent, S. 532)

## FÜRBITTEN

Im Gebet vereinen wir uns mit allen, die auf das Kommen Christi und die Vollendung der Erlösung warten, und rufen:

Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.

Oder: Ostende nobis Domine (GL 634,2)

- ❖ Du Reis aus dem Baumstumpf Isais,  
führe dein Volk Israel zum Frieden,  
schenke ihm die Fülle der Erlösung.
- ❖ Du Zeichen Gottes für die Völker,  
rette die Menschen auf der ganzen Erde aus Not und Gefahr,  
bewahre sie vor Katastrophen.
- ❖ Du kommender Richter der Erde,  
befreie deine Kirche von Sünde,  
lass uns Weihnachten mit aufrichtigem Herzen feiern.
- ❖ Du Spross aus dem Friedenshaus Davids,  
entreiße unsere Verstorbenen dem Dunkel des Todes,  
führe sie in dein Land des Lichtes.

Denn du bist das Zeichen des Lebens, das Gott unter den Nationen aufgerichtet hat. Durch dich preisen wir den Vater in Ewigkeit. – Amen.

## Dritter Adventssonntag

### LITURGISCHER GRUSS – EINFÜHRUNG

Der Gott des Erbarmens und Spender des Friedens sei mit euch. –  
Und mit deinem Geiste.

Gaudete! Freuet euch!

So tönt es uns von allen Werbeflächen, von allen Schaufenstern und Plakatwänden entgegen. Dies ruft uns auch der heutige dritte Adventssonntag zu. Doch er sagt es deutlicher: Freut euch, denn der Herr ist nahe! Nicht das Fest der Gaben ist gemeint, nicht dass die Weihnachtsgeschenke bereitliegen – wir wissen das große Geschenk Gottes in unserer Mitte: seinen eigenen Sohn.

Ihm wenden wir unser Herz zu und rufen:

Herr Jesus Christus,  
dich ersehnen die Menschen seit Anfang der Schöpfung:  
Kyrie, eleison.

Du bist zu uns gekommen im Geheimnis deiner Geburt:  
Christe, eleison.

Du bist mitten unter uns zugegen zu unserer Freude:  
Kyrie, eleison.

### SCHLUSSWORT VOR DEM SEGEN

„Bist du es, der da kommen soll?“ – diese Frage des Täufers ist auch unsere Frage. Und unsere Antwort heißt: Ja, es ist Jesus, der mich sehen macht; Jesus, der mir Mut gibt zu neuen Schritten. In ihm möge Gott uns begleiten in die beginnende Woche, uns Freude schenken in der Hektik der vorweihnachtlichen Tage.

Der Herr sei mit euch ...

Der barmherzige Gott ... (Messbuch, Im Advent, S. 532)

Oder:

Der Herr segne und behüte euch ... (Messbuch, Im Jahreskreis I, S. 548)

## FÜRBITTEN

Christus ist in unserer Mitte. Ihn bitten wir in freudiger Zuversicht:

Kyrie, eleison – Kyrie, eleison.

Oder: Komm, Herr Jesus (GL 634,6)

- ❖ Für die Kirche, das Zeichen deiner Gegenwart in dieser Welt:  
Gib, dass sie deine Freude überall verkündet.
- ❖ Für unsere Kinder:  
Lass sie voll Freude auf dein Kommen warten.
- ❖ Für die alten, die kranken Menschen und alle,  
die unter ihrer Einsamkeit leiden:  
Schenke ihnen deine tröstende Nähe.
- ❖ Für uns, die wir verstrickt sind in die Betriebsamkeit dieser  
vorweihnachtlichen Tage:  
Rüttle uns auf und mache uns wach für deine Nähe.

Denn du wirst kommen, um uns in Freude um Gottes Tisch zu versammeln. Ihn preisen wir in alle Ewigkeit. – Amen.

## Vierter Adventssonntag

### LITURGISCHER GRUSS – EINFÜHRUNG

Der Herr sei mit euch. –  
Und mit deinem Geiste.

Immanuel, Gott mit uns – so tritt uns dieser „Herr“ entgegen: der Gewaltige nicht als der Gewalttätige, sondern als der Helfende, der Starke als der Rettende, dem ich vertrauen kann. Ihn suchen wir, nach ihm rufen wir:

Herr Jesus, dem Fleisch nach geboren als Nachkomme des Königs David:  
Kyrie, eleison.

Herr Christus, dem Geist nach eingesetzt als Sohn Gottes in Macht:  
Christe, eleison.

Herr Jesus, in unserer Mitte zugegen als Gottes rettende Nähe:  
Kyrie, eleison.

Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr. Amen.

### SCHLUSSWORT VOR DEM SEGEN

Gottes Handeln ist uns oft unverständlich, verwirrt uns geradezu. Ich muss ihm einfach vertrauen, so wie Josef, der auch nicht begreift, aber tut, was der Herr ihm sagen lässt. Darin wird ihm und uns das Heil. – Das bekennen wir mit dem Kreuz, das wir zum Segen über uns zeichnen.

Der Herr sei mit euch ...  
Der barmherzige Gott ... (Messbuch, Im Advent, S. 532)

## FÜRBITTEN

Christus ist unter uns, er, der Immanuel, das Zeichen der Nähe Gottes mitten in einer Welt der Unsicherheiten und Ängste. Zu ihm lasst uns rufen:

Immanuel, du Gott mit uns – Wir bitten dich, erhöre uns.

- ❖ Für unsere Gemeinde / Gemeinschaft:  
Dass sie im Glauben wachse und in Liebe zusammenfinde.
- ❖ Für die Männer und Frauen, die Verantwortung tragen für den Frieden in der Welt:  
Dass sie sich um Gerechtigkeit sorgen und um Versöhnung mühen.
- ❖ Für die Eltern, die sich Sorgen machen um die Zukunft ihrer Kinder:  
Dass sie Geduld aufbringen in der Erziehung und ihnen das Vertrauen auf dich vorleben.
- ❖ Für die Notleidenden auf der ganzen Erde:  
Dass die Kranken aufgerichtet, die Hungernden gesättigt und den Gefangenen Befreiung geschenkt werde.

Herr und Gott, Vater der Menschen, du bist treu und stehst zu deinem Wort. Dir vertrauen wir, dich preisen wir durch Christus, unsern Herrn. – Amen.

# DIE WEIHNACHTSZEIT

## Hochfest der Geburt des Herrn

### Am Heiligen Abend

#### LITURGISCHER GRUSS – EINFÜHRUNG

Gnade und Friede von dem,  
der ist und der war und der kommen wird, sei mit euch. –  
Und mit deinem Geiste.

„Heute sollt ihr es erfahren:

Der Herr kommt, uns zu erlösen,  
und morgen werdet ihr seine Herrlichkeit schauen.“

Diese Worte ruft uns die Kirche zu in dieser Stunde, da es auf unseren Straßen still wird in Erwartung der Nacht – einer Nacht, die nicht dunkel bleibt; in der wir die Kerzen anzünden, weil Gottes Sohn in unsere Welt tritt; in der wir einander beschenken, weil Gott uns in Christus alles schenkt.

Herr Jesus Christus,  
unsere Welt ist dunkel, du bringst das Licht:  
Kyrie, eleison.

Heiland und Retter,  
wir leben in Ängsten, du bist die Zukunft:  
Christe, eleison.

Herr und Erlöser,  
wir warten voll Sehnsucht, du wirst zu uns kommen:  
Kyrie, eleison.

#### SCHLUSSWORT VOR DEM SEGEN

Das Menschenkind in der Krippe, es ist durchdrungen von Gottes Leben. Wir Menschen in dieser vorweihnachtlichen Stunde sind durchdrungen von seinem Leben, von seiner göttlichen Liebe. So geleite uns Christus durch die kommende Nacht und erhelle weihnachtlich unsere Tage.

Der Herr sei mit euch ...  
Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt ...

(Messbuch, Im Jahreskreis II, S. 548)